

BAMBA



Heute möchte ich mich euch gerne vorstellen. Mein Name ist Bamba und ich bin zu Beginn der Osterferien bei meinem neuen Frauchen Frau Eifler eingezogen.

In den nächsten Monaten möchte ich euch gerne berichten, wie meine Ausbildung zum Schulbegleithund verläuft.

Aber vorab erst einmal ein paar Worte zu mir. Ich bin ein Labrador Retriever, aber ein klitzekleines bisschen Australien Shepard steckt auch in mir. Vom Australien Shepard habe ich auch diese lustige Farbe. Ich bin in Baden-Württemberg mit mehreren Wurfgeschwistern (stellt euch vor, mein Bruder wohnt in Frau Eiflers Nachbarort), 3 weiteren Hunden, dreijährigen Zwillingen und einem fünfjährigen Kind sowie meinen Züchtern aufgewachsen.

Frau Eifler hat mich im Internet entdeckt. Sie suchte nach einem Hund, der Kinder und andere Tiere mag und als Schulbegleithund ausgebildet werden kann. Als großer Fan von Paula hat sich Frau Eifler nach vielen Gesprächen mit Frau Staufer für meine Rasse entschieden.

Als Frau Eiflers Freund und sie mich das erste Mal besucht haben, hat es gleich gepasst. Da es bis zu den Osterferien aber dauerte, durfte ich noch ein Weilchen bei meiner Züchterin bleiben, die mir schon ganz viele Dinge beigebracht hat. Am 31. März war es dann endlich soweit, dass Frau Eifler und ihr Freund mich abholen konnten. Die vierstündige Autofahrt hat einigermaßen gut geklappt. Wie das manchmal so bei Welpen ist, ist mir unterwegs ein kleiner Unfall passiert, aber niemand hat mit mir geschimpft.

Die Osterferien waren ganz schön aufregend für mich. Ich habe viele neue Sachen kennengelernt, aber Frau Eifler hat darauf geachtet, dass ich daneben auch ganz viel schlafen und mich entspannen und an mein neues zu Hause gewöhnen konnte.

BAMBA



Im neuen Zuhause gab es Einiges zu entdecken. In der Wohnung über mir (dort lebt Frau Eiflers Mama) wohnen nämlich zwei Katzen: Kiddo und Tiger. Die beiden Katzen kennen Hunde schon und so war unser Kennenlernen ganz friedlich. Ich kann euch sagen, Katzenkörbchen sind wirklich was Tolles und super bequem. Nun habe ich auch mein „eigenes“ Körbchen in der Wohnung von Frau Eiflers Mama.



Neben Frau Eifler wohnen zwei andere Hunde: Anton und Nelly. Anton ist schon ein bisschen älter und gemütlicher. Wir begrüßen uns kurz am Zaun und dann ist es auch schon gut. Nelly ist noch jung und möchte immer spielen und rennt bellend am Zaun hin und her. Ich sage ihr kurz schnuppernd „Hallo“, aber dann ruft mich Frau Eifler auch schon zu sich. Der Garten ist übrigens ziemlich toll. Denn dort kann ich mich frei bewegen und viele Dinge entdecken. Ein bisschen musste ich schon über Frau Eifler schmunzeln. Sie hat extra ein Hundeklo für mich gebaut. Aber das gefällt mir nicht so gut und ich benutze es nicht. Das macht sie etwas „traurig“, denn so muss sie immer mit einer Plastiktüte hinter mir her und mein Häufchen einsammeln.

Übrigens schlafe ich schon die komplette Nacht in meiner Hundebox durch. Meine Hundeltern sind glaube ich ziemlich froh, dass sie nachts nicht mit mir aufstehen müssen.

Mein Herrchen habe ich in den Osterferien auch schon auf der Arbeit besucht. Frau Eifler ist mit mir dorthin gefahren, um zu schauen, wie es mir dort gefällt. Denn ab und zu darf ich auch zu meinem Herrchen mit auf die Arbeit. Und was soll ich sagen: dort war es grandios! Alle haben sich auf mich gefreut und verrückterweise hatten die Menschen dort sogar mein Hundefutter am Start. Ich fand es dort so gemütlich, dass ich mich einfach mal für ein kleines Nickerchen hingelegt habe.





BAMBA

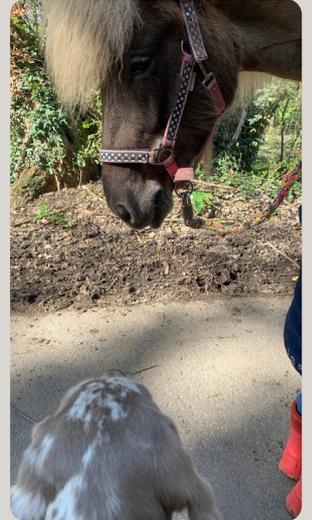
Wie manche von euch wissen, hat Frau Eifler ein Islandpferd (ich hörte, dass sie in Hassel an der Schule mit ihrem Pony den St. Martin geritten ist - das stelle ich mir wirklich spannend vor). Ich durfte auch schon ein paarmal mit zum Stall. Und ich muss sagen, dass es mir dort richtig richtig gut gefallen hat. Anfangs musste Frau Eifler ziemlich mit mir schimpfen, weil mir die Pferdeäpfel so gut geschmeckt haben. Inzwischen lasse ich aber lieber die Pfoten davon.

Das Pony ist wirklich toll, wir waren schon zusammen spazieren.

Frau Bucher habe ich auch schon kennengelernt, denn sie war mit Frau Eifler am Stall und hat auf mich aufgepasst, während Frau Eifler ihr Pony geritten ist. Ihr könnt euch vorstellen, es ist richtig spannend, wenn so ein Pony im Galopp an einem vorbei fliegt. Aber Frau Eifler meinte, dass ich richtig artig war und das ziemlich gut gemeistert habe.

Deswegen durfte ich sogar schon mit zu einem Training des Ponys auf die Rennbahn nach Güdingen fahren. Dort habe ich es mir am Pferdehänger gemütlich gemacht. Am Stall treffe ich auch andere Hunde, mit denen ich spielen kann, wenn Frau Eifler es erlaubt. Ansonsten warte ich artig an meinem Platz.

Inzwischen kommt auch einmal die Woche die Hundetrainerin für Einzelstunden zu mir und wir üben verschiedene Dinge. Die Trainerin meinte zu Frau Eifler, dass ich ein ganz toller Hund bin und ziemlich schnell lerne. Deswegen freut es mich auch sehr, wenn ich Ende April meine Schulbegleithundeausbildung beginnen darf. Den Eignungstest dazu habe ich übrigens schon bestanden. Zusätzlich zu der Ausbildung muss ich noch verschiedene andere Voraussetzungen erfüllen. Zum Beispiel muss ich nachweisen, dass ich vollständig geimpft und regelmäßig entwurmt bin und auch ein Mittel gegen Zecken bekomme. Direkt am zweiten Tag als ich in meinem neuen Zuhause war, hat Frau Eifler eine Zecke an mir entdeckt und ist dann direkt mit mir zum Tierarzt. Dort habe ich dann eine Tablette bekommen, dass sich die Zecken erst gar nicht mehr an mir festbeißen. Diese Tablette muss ich alle sechs Wochen einnehmen. Ich war sogar schon ein zweites Mal beim Tierarzt, denn Frau Eifler hat mich einfach mitgenommen als sie mit ihren Katzen zum Impfen dort war. Die Tierärztin ist echt cool, denn sie hat mir Leberwurst aus der Tube gegeben.



BAMBA

Wie ihr seht, lerne ich ganz viele Dinge kennen. Ich freue mich auch schon sehr auf meine neue Aufgabe als Schulbegleithund in der Alpakaklasse. Die Kinder freuen sich schon so sehr auf mich, dass ich nach den Osterferien sogar ein Willkommensgeschenk bekommen habe. Ich war ganz gerührt, es ist nämlich eine Decke mit meinem Namen drauf. Die wird dann irgendwann auch einen Platz in meinem Körbchen in der Schule bekommen. Solange wie ich noch nicht mit in die Schule darf, bin ich tagsüber bei Frau Eiflers Papa. Der passt ganz gut auf mich auf! Dort lebt auch ein Senior Hund, der Sherpa heißt. Sherpa ist ein Shar-Pei und 12 Jahre alt. Leider ist er inzwischen blind und er erschrickt sich manchmal wenn wir uns begegnen, wenn ich vor Freude mit dem Schwanz wedle und ihn versehentlich im Gesicht treffe.

Jetzt habe ich euch schon ganz schön viel über mich erzählt. Damit ihr auch einen Einblick in meine Ausbildung bekommen könnt, nehme ich euch auf diese erlebnisreiche Reise mit und werde euch von Zeit zu Zeit hier berichten. Bleibt gespannt, bald werdet ihr wieder von mir hören!

Euer Schulhund in Ausbildung, Bamba

